

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 38 (1965)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Burgenfahrten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einzumauern, war eine schwierige und nicht ganz ungefährliche Arbeit.

Nach Beendigung dieser Flickarbeiten mußte das gesamte Mauerwerk ausgefugt werden. Beim Außenmantel wurden die Umrisse der Steine sichtbar gelassen, während beim Innenmantel, wo an zahlreichen Stellen der originale Verputz die meisten Steine verdeckte, das Mauerwerk in Rasapietra-Manier verputzt wurde, so daß nur die größeren Steine sichtbar blieben. Als Verputzpflaster diente ein besonderes Gemisch, welchem viel Weißzement beigegeben war, wodurch einerseits eine große Festigkeit, andererseits die Farb- und Strukturwirkung des alten Kalkmörtels erzielt wurde.

Zusammen mit den Konservierungsarbeiten wurde versucht, durch die Beseitigung des störenden Waldwuchses die Ruine von weither sichtbar zu machen. Dank dem Abholzen zahlreicher Bäume, vor allem der Tannen, bietet sich jetzt die Burg wieder von allen Seiten auf ihrem Felshügel dem Beschauer dar. Es ist nur zu hoffen, daß auch die störende Starkstromleitung,

welche in unmittelbarer Nähe der Feste vorbeiführt, bald verlegt wird. Im kommenden Sommer sollen die besonders gefährdeten Teile der großen Südmauer gesichert werden, während die Konservierung des ausgegrabenen Mauerwerkes, nach deren Vollendung die Ruine dem Publikum zugänglich gemacht wird, erst für 1966 vorgesehen ist.

Literatur über die Löwenburg:

Vorläufige Berichte über die einzelnen Grabungsetappen: Nachrichten des SBV; 1962, 3; 1962, 5; 1963, 6; 1964, 3.

Regio Basilensis, 1961 Jahrgang 3, Heft 1. Sondernummer über die Christ. Meriansche Stiftung und die Löwenburg mit Beiträgen von H. Meier, H. Annaheim, H. Liniger, M. Bider, G. Bienz/W. Gallusser, A. Gerster, W. Meyer, E. Maurer, F. Grenacher, P. Faessler, H. I. Steinlin, A. Rais und H. Stohler.

Werner Meyer

Alle photographischen Aufnahmen stammen von P. Sirauss

Zweitägige Burgenfahrt in den Kanton Tessin

Samstag und Sonntag, den 24./25. April 1965

Wiederholung der im letzten Herbst ausgeführten Fahrt zu den wichtigsten Burgen und Ruinen unseres südlichen Landes. Mit Bahn und Autocar sind alle besuchten Orte erreichbar, so daß die Fahrt bei jeder Witterung durchgeführt werden kann. Teilnehmer aus Bern und Luzern können in Arth-Goldau und auf rechtzeitige Voranmeldung hin zum Mittagessen in Bellinzona (Hotel «Unione») zur Gesellschaft stoßen.

PROGRAMM

Samstag: 06.50 Uhr Abfahrt Hauptbahnhof Zürich.
Besammlung $\frac{1}{4}$ Std. vor Abfahrt auf dem Perron.

09.38 Ankunft in Biasca, kurzer Café-Halt.

10.00 Abfahrt mit Autocar nach der interessanten Burg-ruine «Serravalle» bei Semione im Bleniotal; Weiterfahrt nach Bellinzona.

11.30 Mittagessen im Hotel «Unione».

13.00 Weiterfahrt über Grono nach Sta. Maria im Calancatal mit prächtigem Ausblick in das Misoxertal. Besuch des dortigen Turmes und der Kirche unter Führung von Pater Lorenzi. Weiterfahrt zur großen, das ganze Tal beherrschenden Ruine Misox und Besichtigung der Kirche St. Maria del Castello.

17.30 Rückfahrt nach Bellinzona.

18.00 Zimmerbezug im Hotel «Unione» oder in benachbarten Hotels.

19.30 Nachtessen im Hotel «Unione». Freier Abend.

Sonntag: 08.00 Uhr Fahrt mit Autocar nach Locarno, Besichtigung des Schlosses daselbst, Rückfahrt etwa 10 Uhr nach Bellinzona, Besichtigung der großen Talsperre und Schloß Uri.

12.15 Mittagessen im Hotel «Unione».

14.00 Abfahrt zum hochinteressanten Schloß Schwyz und dem hochgelegenen Schloß Unterwalden. Rückfahrt zum Bahnhof Bellinzona.

17.53 Abfahrt in reserviertem Wagen. Voranmeldung für Nachtessen im Speisewagen am ersten Reisetag (Preis etwa Fr. 8.-). Einzelmückreise mit 17.29-Zug nach Luzern-Basel möglich.

21.00 Ankunft in Zürich (Hock im Bahnhofbuffet 1. St.). Mit der Anmeldung sind pro Person Fr. 20.- auf das Postcheckkonto 80 - 37476, Chr. Frutiger, 8700 Küsnacht ZH einzusenden.
Anmeldetermin bis spätestens 15. April 1965.
Platzzahl beschränkt. Die Berücksichtigung zur Teilnahme erfolgt entsprechend der Anmeldung.

Der Reiseleiter: *Chr. Frutiger*

Burgenfahrt 1965 ins Weserland mit Abstecher nach Berlin

Schon liegen 72 Anmeldungen für die Fahrt ins Weserland vor, wovon mindestens die Hälfte bereits entschlossen ist, den Abstecher nach Berlin mitzumachen. Wer aber definitiv angemeldet sein will, muß unbedingt den beiliegenden Anmeldeschein ausfüllen und einsenden, je eher, desto besser, auf jeden Fall bis zum 20. April 1965. Der Preis der Weserfahrt beträgt **Fr. 770.-**, der Zuschlag für Berlin **Fr. 335.-**.

Wer ein Zimmer mit Bad bestellt und erhält, zahlt erst im Hotel den Zuschlag: in **Bad Pyrmont** etwa DM 105.- für 6 Nächte, im Schloßhotel Wilhelms-höhe in **Kassel** DM 9.-. Im Hotel Berlin, Kurfürstenstraße 62, **1 Berlin 30**, hat jedes Zimmer entweder Dusche oder Bad (ohne besonderen Zuschlag). In die Reiseleitung teilen sich die Vorstandsmitglieder Kurt Scheurer und Ewald Im Hof, Dunantstraße 21, **3006 Bern**, Telefon (031) 44 61 60, an welchen alle Meldungen und Anfragen über diese Reise zu richten sind.